

Festgäste auf dem prächtigen Festplatze ein. Was bei dem sehr ungünstigen Wetter in der Vorwoche möglich war, das wurde vom rührigen Festausschuss und dessen Beihilfen getan, deshalb zeigten auch Bühne und Festhalle ein freundliches Bild. Hätte nur der Himmel ein nur halbwegs so liebes Gesicht gemacht!

Der Pfingstmontag, der Hauptfesttag, wies ein bewegtes Leben im Hauptort und am Festplatz auf. War am Pfingstsonntag die Abwicklung programmässig, so erforderte die böse Witterung vom Pfingstmontag zwar keine Abweichung vom Programm, sondern nur einzelne Verschiebungen, so die der Aufführungen der Gesamtschöre.

«Liechtensteiner Volksblatt»

8. Juni

1. Liechtensteinisches Verbandsmusikfest (Einges.) Bei dem Wettstreit am Pfingstmontagmorgen hat von den Verbandsvereinen (schwere Musik) die festgebende Harmoniemusik Vaduz den ersten Preis erhalten. Wir freuen uns mit dem strebsamen Verein und mögen ihm diese Ehrung wohl gönnen. Ist es doch ein Entgelt für die vielen sauren Probestunden, die der Verein unter seinem unermüdeten Dirigenten, Herrn Kapellmeister Wilh. Hämmerle durchgemacht hat. Den zweiten Preis holte die Harmoniemusik Triesenberg.

Verbandsmusikfest



15. Juni

Nachklang zum 1. Liechtenst. Verbandsmusikfest in Vaduz

Zum 1. Liechtenst. Verbandsmusikfest ist eine kleine Festschrift, verfasst von Herrn Dr. Eugen Nipp, Direktor der Landesschule in Vaduz, erschienen, in der die Gründung und Entwicklung der Musikvereine in Liechtenstein in knapper, aber rasch orientierender Weise gegeben ist und die auch einen kurzen Blick in die Geschichte von Liechtensteins Land und Volk bietet; dieser Blick verriet in jeder Zeile den gründlichen Kenner auch für den, der den Herrn Verfasser nach dieser Seite hin nicht kennt.

«Liechtensteiner Volksblatt»

**Ausschuss-Sitzung
19. November 1927**

Vorstand Konrad begrüsst den vollzählig versammelten Ausschuss und fragt an, was nun zu geschehen habe, da die Proben infolge Hochwasserkatastrophe schon ca. zwei Monate unterbrochen seien. Man war nun allgemein der Ansicht, dass man wenigstens mit einer Probe in der Woche wieder beginnen müsse, wenn der Verein nicht den Krebsgang antreten wolle. Zum grössten Bedauern wurde nun die Erklärung des Herrn Vorstandes zur Kenntnis genommen, dass er infolge vorgeschrittenen Alters nicht mehr gedenke weiter als Aktivmitglied mitzuwirken. Dieser Erklärung schliessen sich bedauerlicherweise auch der Vereinskassier August Ospelt und Johann Hemmerle an. Verschiedene Versuche, diese Herren zur weiteren Mitwirkung zu bewegen, waren erfolglos. Vorstand Konrad erklärt weiter, dass wie er gehört habe, noch mehr ältere Mitglieder aus dem Verein auszutreten gedenken. Vorsteher Risch spricht nun im Namen der Gemeinde, dass der Verein unter allen Umständen zu halten sei. Dass es eine Schande für den Hauptort Vaduz wäre, wenn die Harmonie, welche sich in letzter Zeit zu schöner Blüte emporgeschwungen hat, auseinanderfallen würde. Man solle weiterarbeiten unter der trefflichen Leitung von Herrn Kapellmeister Hämmerle und unter Zuzug von jungen Mitgliedern sei es möglich, den Verein zu neuer Blüte emporzuarbeiten. Zum Schluss versicherte er uns noch der finanziellen